

U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an
die technische Entwicklung im

ORTHOPÄDIESCHUHMACHERHANDWERK Orthopädienschuhmacher/in (16360-00)

1 Thema der Unterweisung

Orthopädische Schuhzurichtung, Einlagen in Sonderfertigung,
Materialverarbeitung und Abformtechniken

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

- | | | |
|-----|--|------|
| 3.1 | Kunden beraten, ärztliche Versorgung unter Berücksichtigung der Produktgruppen umsetzen, Versorgung gemäß MPG dokumentieren | 10 % |
| 3.2 | Abformtechniken <ul style="list-style-type: none">- Trittspur, Profilzeichnung und Formabdruck anfertigen- Positivmodell erstellen | 30 % |
| 3.3 | Orthopädische Einlagen und Materialverarbeitung <ul style="list-style-type: none">- Einlagen für orthopädische Indikationen anfertigen- Umgang mit Thermoplasten üben- Kombimaterial verformen und bearbeiten | 20 % |
| 3.4 | Orthopädische Schuhzurichtung <ul style="list-style-type: none">- Abwicklungshilfen am Konfektionsschuh anbringen- Verkürzungsausgleiche bei Beinlängendifferenz anfertigen- Absatzveränderungen durchführen | 40 % |

100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte festlegen
- Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik
- Werkzeuge, Geräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck auswählen und bereitstellen
- Arbeitsplatz für den Auftrag vorbereiten und Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden des Qualitätsmanagements anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Hygieneverordnung anwenden

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- ▶ eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- ▶ die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- ▶ eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes